

Von: [REDACTED]
Betreff: WG: Illegal deklariertes Mineralwasser von Nestlé
Datum: 10. Mai 2024 um 13:13
An: chris.methmann@foodwatch.de



Sie erhalten nicht oft eine E-Mail von [REDACTED] [Erfahren Sie, warum dies wichtig ist](#)

Sehr geehrter Herr Methmann,

unsere Antworten:

Hat das Ordnungsamt Frankfurt am Main, als für den Inverkehrbringer Nestlé Waters zuständige Behörde, hinsichtlich *dieses Verdachtes von Lebensmittelbetrug* Maßnahmen ergriffen?

Es wurde versucht eine entsprechende Probennahme durchzuführen, was bislang erfolglos blieb. Gutachten über verunreinigte, natürliche Mineralwässer oder offizielle Hinweise aus Frankreich, das ungeeignete Methoden verwendet wurden, liegen uns nicht vor.

Haben Sie versucht, oder werden Sie versuchen, in Erfahrung zu bekommen, welche Chargen an vermeintlichem Mineralwasser, die nach Deutschland geliefert wurden, von einem möglichen Betrug betroffen sind? (Beispielsweise auf Basis von Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 - Lebensmittel-Basis-VO) Falls ja, welche Erkenntnisse haben diese Bemühungen ergeben?

Es wurde beim Regierungspräsidium Darmstadt angefragt, ob Informationen zum Thema von den französischen Behörden zu bekommen wären.

Haben Sie, oder erwägen Sie, einen amtlichen Rückruf für betroffenes Mineralwasser zu veranlassen? Falls nein, aus welchen Gründen nicht?

Derzeit liegen keine Gutachten oder offizielle Angaben der lokalen französischen Behörden vor. Aus diesem Grund kann von unserer Seite kein Rückruf in die Wege geleitet werden. Die französischen Behörden wären für einen Rückruf zuständig.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Michael Jenisch

Stadt Frankfurt am Main – Der Magistrat
Ordnungsamt – 32.PÖA
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kleyerstraße 86
60326 Frankfurt am Main



Besuchen Sie uns im Internet: www.ordnungsamt.frankfurt.de

Von: Chris Methmann | foodwatch <chris.methmann@foodwatch.de>

Gesendet: Freitag, 3. Mai 2024 13:49

An: 32 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit [REDACTED]

Betreff: Re: Illegal deklariertes Mineralwasser von Nestlé

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Antwort.

Weil es in ihrer Antwort anklingt, will ich auf ein mögliches Missverständnis hinweisen. Dass das Mineralwasser selbst verunreinigt ist, ist nach allem, was wir aus Frankreich wissen, durchaus möglich. Insofern begrüßen wir es sehr, dass sie eine Probennahme eingeleitet haben.

Das grundlegendere Problem ist aber, dass das Mineralwasser, welches Nestlé beispielsweise unter dem Handelsnamen Perrier vertreibt, vermutlich kein Mineralwasser ist, weil es die wesentlichen Bestimmungen des §6 der Verordnung über natürliches Mineralwasser, Quellwasser und Tafelwasser (Mineral- und Tafelwasser-Verordnung) verletzt. Wie aus den Medien zu entnehmen ist, haben Nestlé und Sources Alma ja in einem Großteil ihrer Anlagen umfangreiche Filtermethoden angewandt, hätten also das Wasser nicht unter der Bezeichnung „natürliches Mineralwasser“ in Deutschland vertreiben dürfen. Da ein Großteil der Quellen betroffen ist, ist aber davon auszugehen, dass solchermaßen gefälschtes Wasser nach Deutschland gelangt ist. Es ist also nicht nur von Gefahren für die Lebensmittelsicherheit auszugehen, sondern zusätzlich und viel wahrscheinlicher von einem Fall von Lebensmittelbetrug.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir, spezifischer nachzufragen:

- Hat das Ordnungsamt Frankfurt am Main, als für den Inverkehrbringer Nestlé Waters zuständige Behörde, hinsichtlich *dieses Verdachtes von Lebensmittelbetrug* Maßnahmen ergriffen?
- Haben Sie versucht, oder werden Sie versuchen, in Erfahrung zu bekommen, welche Chargen an vermeintlichem Mineralwasser, die nach Deutschland geliefert wurden, von einem möglichen Betrug betroffen sind? (Beispielsweise auf Basis von Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 - Lebensmittel-Basis-VO) Falls ja, welche Erkenntnisse haben diese Bemühungen ergeben?
- Haben Sie, oder erwägen Sie, einen amtlichen Rückruf für betroffenes Mineralwasser zu veranlassen? Falls nein, aus welchen Gründen nicht?

Über eine Antwort bis zum 10. Mai würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Chris Methmann

dr. chris methmann
geschäftsführer | foodwatch germany

[REDACTED]

foodwatch e.v. | brunnenstr. 181 | 10119 berlin | germany | www.foodwatch.de
